

<b>Th. Chr. Fr. Enslin (Richard Schock) in Berlin.</b> (Bgl. Nr. 121. S. 2900).		<b>G. S. Mittler &amp; Sohn in Berlin.</b>	Seite 3009
<b>Arnold, Carl, Tierärztliches Arzneibuch. Teil I.</b>		<b>Medel, J., Allgemeine Lehre von der Truppenführung im Kriege.</b>	
		<b>v. Döring, Geschichte des 7. Thüringischen Infanterie-Regiments</b>	
		<b>Nr. 96. 1. Teil.</b>	
<b>Expedition der »Freisinnigen Zeitung« in Berlin.</b>	3005	<b>Schreiber, Geschichte des Infanterie-Regiments von Borcke (4. Pom-</b>	
<b>Nichter, Eugen, Die neue Militärvorlage.</b>		<b>merschen) Nr. 21. 1813 - 1889.</b>	
		<b>v. Türck, Geschichte des 2. Thüringischen Infanterie-Regiments</b>	
		<b>Nr. 32.</b>	
<b>J. G. Fintel in Leipzig.</b>	3009	<b>Hr. Moser's Buchhandlung (J. Meyerhoff) in Graz.</b>	3006
<b>Nitter, B., Die alte Freirei und ihre modernen Aufgaben.</b>		<b>Kirchliche Vorschriften und österr. Gesetze und Verordnungen</b>	
		<b>in Ehe-Angelegenheiten. Für den Amtsgebrauch des Clerus</b>	
		<b>zusammengestellt von Anton Griessl, Domherr.</b>	
<b>S. Fischer, Verlag in Berlin.</b>	3007	<b>Gustav Schlockmann in Gotha.</b>	3010
<b>Prost Schützen! Schützenheft, herausg. vom »Humoristischen Deutsch-</b>		<b>Rittan, R., Die Stellung der evangelischen Kirche zur Volksschule in</b>	
<b>land«.</b>		<b>der Gegenwart.</b>	
<b>G. E. Girschfeld in Leipzig.</b>	3008	<b>Ferdinand Schöningh in Paderborn.</b>	3009
<b>Nembrandt als Erzieher. Von einem Deutschen. 10. u. 11. Auflage.</b>		<b>Jahrbuch für Philosophie und speculat. Theologie. Herausg. von</b>	
		<b>Ernst Commer. V. Bd. 1. Heft.</b>	
<b>Otto Wehner's Verlag in Hamburg.</b>	3008	<b>G. Weh, Verlag in Heidelberg.</b>	3008
<b>Haller, Ernst, Das Coelibat.</b>		<b>Hansjacob, Aus meiner Jugendzeit. 2. Aufl.</b>	

## Nichtamtlicher Teil.

### Fünfzigjähriges Jubiläum der Firma Ernst Lambeck in Thorn.

Am 15. Mai 1840 erließ der Buchhändler Ernst Lambeck in Thorn ein Circular, inhalts dessen er am gleichen Tage — mit Genehmigung einer löblichen königlich preussischen Regierung — in gedachter Stadt eine Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung eröffnete; am 15. Mai 1890, vor wenigen Wochen, waren also fünfzig Jahre seit Eröffnung des Geschäftes verflossen, und dem Begründer der heute in den weitesten Kreisen des Buchhandels bekannten und geachteten Firmen (Ernst Lambeck's Verlag und Walter Lambeck [Platzfirma für Ernst Lambeck's Sortiment]) war es vergönnt, das fünfzigjährige Geschäftsjubiläum in voller geistiger und körperlicher Frische zu feiern.

Der Begründer der Jubelfirma hat in den Jahren 1833—36 bei Schneider & Weigel in Nürnberg den Buchhandel ordnungsmäßig erlernt und später bei Bauer & Raspe in Nürnberg — beide Firmen wurden nach einiger Zeit vereinigt — und bei C. Winkler (Seidel & Co.) in Brünn konditioniert.

Was die Firma Bauer & Raspe in ihrem Zeugnis für Herrn Lambeck hervorhob, daß der Genannte »Thätigkeit, tüchtige Umsicht und Geschäftskennntnis« zeigte, Eigenschaften, welche mehr als zureichende Garantie gäben auf ein solides und andauerndes Geschäft, hat sich buchstäblich bewahrheitet. Das anfänglich kleine Geschäft in einer Stadt von kaum 10 000 Einwohnern hat sich von Jahr zu Jahr vergrößert und steht heute auf einer Stufe, welche mit Recht die Achtung aller Geschäftsfreunde fordern darf. Da der Inhaber im Laufe dieser fünfzig Jahre nicht nur sein Geschäft zu heben wußte, sondern dabei noch Zeit fand, die ihm übertragenen Ehrenämter — er ist lange Zeit Stadtverordneter gewesen, ist seit zweiunddreißig Jahren Magistratsmitglied, Mitglied des Kreis Ausschusses des Kreises Thorn, Mitglied des Provinziallandtages der Provinz Westpreußen und endlich Mitglied des Herrenhauses als Vertreter der Stadt Thorn — so konnte es nicht ausbleiben, daß der 15. Mai 1890 nicht nur als ein Jubeltag des Geschäftsinhabers, sondern als ein Ehrentag im wahren Sinne des Wortes gefeiert wurde. Es haben sich daher an diesem Tage eine große Zahl von Geschäftsfreunden, Vertreter von Vereinen, denen der Jubilar angehört, Vertreter des Magistrats, der Stadtverordneten, der Buchhändlerkorporationen im Hause des Gefeierten zusammengefunden, um die seltene Feier zu verherrlichen, und soweit die dabei Interessierten nicht persönlich teilnehmen konnten, haben sie schriftlich durch Briefe und Telegramme ihre Anteilnahme und ihre Glückwünsche ausgesprochen.

Unter den letzteren sei zuerst die Firma Bauer & Raspe

in Nürnberg genannt, welche neben einem herzlichen Glückwunsch dem Jubilar ein Aquarell des heute nicht mehr existierenden Hauses sandte, in dem sich zur Lehrzeit des Jubilars das Geschäftsklokal dieser Firma befand. Auch Winkler in Brünn gedachte dieses Tages durch einen herzlichen, ausführlichen Brief. Der Kommissionär Herr R. J. Koehler in Leipzig, der seit den fünfzig Jahren des Geschäftsbestehens die Kommission getreulich besorgt, sandte einen goldenen Weinkelch mit entsprechender Widmung, das Präsidium des Provinziallandtages ein herzliches Glückwunschtelegramm, ein ebensolches sehr launig gefaßt, lief ein von dem Neffen des Jubilars, Ernst von Kornakki, Buchhändler in Neustadt-Eberswalde; der Verein schlesischer Buchhändler über sandte durch Herrn Max Tiegen in Breslau (S. Max & Co.) eine mit mehr als sechzig Unterschriften versehene Adresse; der Kreisverein ost- und westpreussischer Buchhändler beglückwünschte den Jubilar in einem Telegramm

Ueber den Verlauf der Feier sei das Nachstehende gesagt: Schon am Vorabende brachte die Thorer Liedertafel dem Jubilar eine musikalische Ovation, während am Festtage früh 7 Uhr die Kapelle des dortigen Pionierbataillons ein Ständchen brachte, dem sich um 8 Uhr die des Regiments v. d. Marwitz (8. Pommersches Nr. 61) mit einigen Vorträgen anschloß. Darauf begab sich das Personal der Druckerei unter Führung des Redakteurs der Thorer Zeitung und des zweiten Sohnes des Jubilars zu dem Jubilar, sprach ihm die herzlichsten Glückwünsche aus und überreichte ihm die gestifteten Erinnerungsgaben, bestehend aus einem Gruppenbilde und einem mit Widmung und Gewerbeemblemen versehenen Weinglas. In den Vormittagsstunden fanden sich dann Freunde und Bekannte des Jubilars ein, welche ebenfalls ihre Glückwünsche abtatteten und mit ihnen Deputationen der verschiedenen Körperschaften und Vereine der Stadt, denen der Gefeierte zum Teil angehörte, oder für welche er gewirkt hat.

Als erste Deputation erschien die der Handelskammer, dann eine Deputation der dortigen Loge: »zum Dienentorb« und der Landrat als Vertreter des Kreis Ausschusses; um 12 Uhr der erste Bürgermeister der Stadt Thorn, der zweite Bürgermeister und der Stadtverordnetenvorsteher für den Magistrat und die Stadtverordneten. In einer längeren Rede feierte der erste Bürgermeister die Verdienste des Jubilars um das Gemeinwesen, um Kunst und Wissenschaft, und überreichte dem Gefeierten die in rotem Sammet gebundene, geschmackvoll ausgeführte Urkunde, laut welcher der Stadtrat Lambeck zum Ehrenbürger von Thorn ernannt ist. Die Urkunde hat folgenden Wortlaut:

»Wir Magistrat und Stadtverordnete der Königlich Preussischen Stadt Thorn urkunden und bekennen hiermit für uns und unsere Nachfolger, daß wir dem Herrn Verlagsbuchhändler Ernst Lambeck das Ehrenbürgerrecht hiesiger Stadt samt allen gesetzlich damit verbundenen Gerechtigkeiten und Befugnissen verliehen haben und kraft dieses Briefes verleihen. Wir wünschen hierdurch an dem Tage, an welchem Herr Lambeck auf ein fünfzigjähriges Wirken als Bürger unserer Stadt zurückschaut, Zeugnis abzulegen dafür, daß er seiner Bürgerpflicht jederzeit auf das ehrenvollste genügt in den verschiedensten Ehrenämtern, — als Stadtverordneter, als Mitglied des Magistrats, seit mehr denn 31 Jahren, als Vertreter der Stadt in den Kreis- und Provinzialbehörden und im Herrenhause der Monarchie unserer Stadt